

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Kooperatives Verfahren Parkstadt Süd;

hier: Resultate des kooperativen Verfahrens und weitere Vorgehensweise zur Erarbeitung eines integrierten Plans

Beschlussorgan

Stadtentwicklungsausschuss

Gremium	Datum
Stadtentwicklungsausschuss	28.01.2016
Ausschuss für Umwelt und Grün	23.02.2016
Wirtschaftsausschuss	25.02.2016
Verkehrsausschuss	01.03.2016
Sportausschuss	03.03.2016
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	03.03.2016
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	07.03.2016
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	07.03.2016
Stadtentwicklungsausschuss	10.03.2016

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt die Resultate des kooperativen Verfahrens Parkstadt Süd unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Begleitgremiums zur Kenntnis;
2. beschließt, auf der Grundlage der Empfehlungen des Begleitgremiums das Team RMP Lenzen_O&O_BSV_BCE mit der Erarbeitung eines integrierten Plans in der Detailschärfe einer Vorentwurfsplanung zu beauftragen und Finanzmittel im Haushalt bereitzustellen;
3. beschließt, die Erarbeitung des integrierten Plans in einen dialogischen Prozess mit der Stadtgesellschaft einzubinden und für die Konzeption, Begleitung und Moderation des dialogischen Prozesses das Moderationsbüro Urban Catalyst studio - Prof. Klaus Overmeyer - zu beauftragen;
4. beauftragt die Verwaltung, die Erarbeitung des integrierten Plans und die Fortsetzung des Sanierungsverfahrens "Südliche Innenstadterweiterung" nutzungsstrukturell miteinander zu verzahnen.

Alternative:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt die Ergebnisse des kooperativen Verfahrens Parkstadt Süd unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Begleitgremiums zur Kenntnis;
2. verzichtet auf die Weiterarbeit mit dem Planungskonzept des Teams RMP Lenzen_Ortner & Ortner_BSV_BCE, dies würde allerdings das gesamte Verfahren in Frage stellen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>155.000</u> € netto	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Mit Beschluss vom 03.04.2014 beauftragte der Stadtentwicklungsausschuss die Verwaltung im Rahmen der Umsetzung des städtebaulichen Masterplans Innenstadt mit seinem Interventionsraum "Innerer Grüngürtel" mit der Durchführung eines kooperativen Werkstattverfahrens zur Erstellung einer Planungs- und Entwicklungskonzeption für die Parkstadt Süd.

Aufgabenstellung:

Aufgabe des kooperativen Verfahrens war die Erarbeitung einer städtebaulichen und freiraumplanerischen Grammatik für den Gesamtbereich der Parkstadt Süd auf der Grundlage des vom Rat am 20.09.2012 beschlossenen Entwicklungskonzeptes "Südliche Innenstadt-Erweiterung" (ESIE). Fünf interdisziplinäre Planungsteams aus Stadt- und Landschaftsplanern haben mit intensiver Beteiligung der Stadtgesellschaft Planungskonzepte erarbeitet. Unter Einbeziehung von Expertinnen und Experten wurden diese fünf städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurfskonzepte durch das Begleitgremium, das identisch mit der Lenkungsgruppe für den städtebaulichen Masterplan Innenstadt ist, begleitet und weiterentwickelt.

Verfahren:

Das kooperative Werkstattverfahren wurde in der Zeit von April bis November 2015 durchgeführt.

Der Auftakt war im April 2015 im Rahmen einer großen öffentlichen Informationsveranstaltung mit Erkundungsspaziergängen durch das Plangebiet. Zur Konkretisierung und zur intensiven Teilhabe der Stadtgesellschaft folgten 4 Themenabende in deren Rahmen Erwartungen, Vorstellungen und Bedürfnisse artikuliert und diskutiert wurden. Aus diesen Themenabenden wurde im Rahmen der Folgeveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Stadtgesellschaft und dem Begleitgremium die konkrete Aufgabenstellung für die Planungsteams entwickelt. Auf dieser Basis wurden die ersten Konzepte für den Gesamtplanungsraum der Parkstadt Süd erarbeitet und anschließend anhand eines begehbaren Modells der Stadtgesellschaft vorgestellt. Ferner hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit sich im Rahmen eines Ideenmarktes mit ihren eigenen Ideen, Vorstellungen und Entwürfen einzubringen. Das Begleitgremium hatte hier die Aufgabe, für die einzelnen Teams Vertiefungsbereiche zu benennen, die dann wieder - eingebettet in das jeweilige Gesamtkonzept – den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt wurden.

Im Rahmen einer öffentlichen Abschlusspräsentation am 26.11.2015 stellten die fünf beauftragten interdisziplinären Planungsteams dann ihre städtebaulich-freiraumplanerischen Gesamtkonzepte (s. Anlage 1) vor und erläuterten dabei den Entwicklungsprozess unter Einbeziehung von Anregungen aus der Stadtgesellschaft. Das Begleitgremium hat dazu eine abschließende Empfehlung ausgesprochen. Diese soll die Basis für die Erarbeitung des integrierten Plans sein (s. Anlage 2).

Insgesamt stellte das Gremium die hohe Qualität aller Arbeiten und deren grundsätzliche Umsetzbarkeit heraus. Aufgrund des einen wesentlichen Unterscheidungsmerkmals der Konzepte galt es, eine Grundsatzentscheidung zur Lage des "Inneren Grüngürtels" zu treffen. Vier der fünf Arbeiten orientieren sich am Entwicklungskonzept "Südliche Innenstadt-Erweiterung" (ESIE - Ratsbeschluss vom 20.09.2012) und am Masterplan Innenstadt und sehen den Grüngürtel auch an seiner nördlichen Seite von einer Bebauung flankiert. Ein Entwurf wagt demgegenüber von Beginn an die Verlegung des Grüngürtels an die südliche Seite der Bahntrasse und sieht von einer Bebauung an dieser Stelle in Gänze ab.

Das Begleitgremium empfahl dazu einstimmig, der zukünftigen Lage und Anordnung der Bebauung und des Inneren Grüngürtels das Konzept des Teams RMP_Ortner & Ortner_BCE_BSV mit nachfolgender zentraler Aussage zugrunde zu legen.

"Die Binnengliederung der Bebauung im zentralen Marktquartier mit der vorgeschlagenen Hierarchie der Adressen und Platzräume soll weiter entwickelt werden. Auch der vorgeschlagene zusammenhängende Charakter des Inneren Grüngürtels soll der Weiterentwicklung des Projekts zugrunde gelegt werden."

Die Begründung der Empfehlung im Einzelnen sowie die Aussagen zu den weiteren Entwurfskonzepten sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Die Resultate der Planungsteams werden im Rahmen von zwei Ausstellungen (vom 17.11.2015 bis 18.12.2015 Magistrale im Stadthaus und vom 04.01.2016 bis 29.01.2016 Atrium im Spanischen Bau) präsentiert und so weiterhin der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Hierbei besteht auch die Möglichkeit für die interessierte Stadtgesellschaft, sich zu den Empfehlungen des Begleitgremiums zu äußern. Nach den Ausstellungen soll zum Austausch der Meinungen über das Ergebnis des Kooperativen Verfahrens und zum nachfolgenden Planungsprozess eine weitere öffentliche Veranstaltung unter der Moderation von Prof. Klaus Overmeyer stattfinden. Damit wird die Möglichkeit zur weiteren Teilhabe am Planungsprozess zur Parkstadt Süd gewährleistet.

Weiteres Vorgehen:

Im Anschluss an das abgeschlossene Kooperative Werkstattverfahren wird es seitens der Verwaltung als notwendig erachtet - und vom Begleitgremium empfohlen -, einen integrierten Plan mit einem höheren Detaillierungsgrad und eine gemeinsame Tragfähigkeit mit der Stadtgesellschaft, der Politik und den Fachdienststellen der Stadtverwaltung zu erarbeiten. Die fachliche inhaltliche Ausarbeitung des integrierten Planes soll durch das Planungsteam RMP Lenzen_Ortner & Ortner_BSV_BCE erfolgen.

Die weitere Teilhabe der Stadtgesellschaft am Prozess und an der Ergebnisfindung ist nach den durchgeführten Beteiligungsschritten aus Sicht der Verwaltung folgerichtig und empfohlen. Die nun anstehende Konkretisierung des gewürdigten konzeptionellen Ansatzes bietet die Möglichkeit, die Beteiligung ebenfalls zu konkretisieren und die seitens der Stadtgesellschaft eingebrachten Ideen zum Teil räumlich funktional bereits zu verorten. Dies war ein wesentlicher Bestandteil des Beteiligungsprozesses.

Der jetzt anschließende Prozess der Erarbeitung des integrierten Plans soll weiterhin durch das Moderationsbüro Urban Catalyst studio, das erfolgreich das bisherige kooperative Verfahren moderiert und begleitet hat, entworfen und durchgeführt werden. Herr Prof. Overmeyer von Urban Catalyst studio hat in dem bisherigen Verfahren wesentlich zu einer kooperativen und erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der Stadtgesellschaft und den anderen Akteurinnen und Akteuren beigetragen. Diese tragfähige Zusammenarbeit soll nun auch die Basis für die Erarbeitung des integrierten Plans sein.

Ein Verzicht auf den integrierten Plan, würde bedeuten, dass die im Kooperativen Verfahren erzielten qualitativ hochwertigen Entwurfs- und Dialogresultate für den Planungsraum Parkstadt Süd und die gesamte Stadt nicht nachhaltig nutzbar gemacht werden könnten. Darüber hinaus wäre zu befürchten, dass die Glaubwürdigkeit des städtischen Agierens bei den beteiligten Akteurinnen und Akteuren - insbesondere der Stadtgesellschaft -, zu denen im bisherigen Verfahren ein konstruktives Dialogverhältnis aufgebaut werden konnte, in Frage gestellt würde.

Im Sinne der zeitnahen und schrittweisen Entwicklung der Parkstadt Süd ist es von besonderer Bedeutung, parallel zu einem laufenden städtebaulichen Planungskonzept und in inhaltlicher Übereinstimmung mit ihm, bereits erforderliche Bauleitplanverfahren voranzutreiben. Des Weiteren ist es erforderlich, das laufende Sanierungsverfahren Südliche Innenstadterweiterung mit den Planungen zur Parkstadt Süd nutzungsstrukturell zu verzahnen. Dies bezieht sich insbesondere auch auf die notwendige Durchbindung des "Inneren Grüngürtels" östlich der Luxemburger Straße mit zu planenden Freiraumerweiterungen zum Beispiel im Bereich Gleisdreieck und Vorgebirgsglaciweg.

Erarbeitung des integrierten Plans:

Zur Konkretisierung der Entwurfskonzepte in einem integrierten Plan - eingebunden in einen dialogischen Prozess - ist beabsichtigt, folgende Leistungen an Externe zu vergeben:

- a) Erarbeitung des integrierten Plans basierend auf den Empfehlungen des Begleitgremiums

Mit der Erstellung des integrierten Plans basierend auf den Empfehlungen des Begleitgremiums soll das Planungsteam RMP Lenzen_Ortner & Ortner_BSV_BCE beauftragt werden.

Der seitens dieses Teams vorgelegte konzeptionelle Entwurf konnte aufgrund des Alleinstellungsmerkmals, den Grüngürtel entlang der Bahntrasse zu führen, überzeugen.

Die Kosten eines integrierten Planes in der Detailschärfe einer Vorentwurfsplanung werden in Höhe von 155.000 € netto geschätzt.

Dies ergibt sich aus der Zugrundelegung der LPH 1 des Leistungsbildes Bebauungsplan sowie der entsprechenden Grundleistungen gemäß § 19 HOAI und § 21 HOAI und der LPH 3 und 4 des Leistungsbildes Grünordnungsplan und der entsprechenden Grundleistungen gemäß § 24 HOAI sowie § 29 HOAI.

b) Konzeption und Moderation des öffentlichen Dialogs

Wie im erfolgreich abgeschlossenen kooperativen Werkstattverfahren soll der Dialog mit der Öffentlichkeit weiterhin durch eine unabhängige Moderation geleitet werden. Dies ermöglicht die Fortführung des bislang sehr konstruktiven und zielgerichteten Austauschs zwischen allen Beteiligten und die Verstetigung der so begründeten ergebnisorientierten Zusammenarbeit.

Zur Gewährleistung der gewünschten Kontinuität schlägt die Verwaltung vor, das im kooperativen Verfahren bewährte Moderationsbüro Urban Catalyst studio zu beauftragen.

Eine Kostenkalkulation liegt noch nicht vor, da diese von den möglichen Teilnehmungsmodulen abhängig ist.

Anlage

Dokumentation der Ergebnispräsentation

- Entwurfsergebnisse der interdisziplinären Planungsteams (Stand 26.11.2015)
- Empfehlungen des Begleitgremiums zum Umgang mit den vorgelegten Resultaten und zur planerischen Konkretisierung der Entwurfskonzepte